

? Was ist alles zu tun bei einem Todesfall?



1. Stirbt eine Person **zu Hause** (und nicht in einem Spital oder einem Pflegeheim), so ist ein Arzt zu kontaktieren. Dieser stellt die Todesbescheinigung aus. Diese muss dann der Gemeindekanzlei vorgelegt werden, wenn dort der Todesfall gemeldet wird.
2. Mit den nächsten Angehörigen die **Bestattungsart festlegen**: Erdbestattung oder Kremation (z.B. mit nachfolgender Urnenbestattung). Auf dem Friedhof werden üblicherweise angeboten:
 - Reihengrab für Erdbestattung
 - Reihenurnengrab (neu)
 - Beisetzung in schon bestehendem Grab
 - Gemeinschaftsgrab
3. Ein **Bestattungsinstitut** übernimmt normalerweise die Einsargung und übernimmt die Überführung in den Aufbahrungsraum oder ins Krematorium.
4. Das zuständige **Pfarramt kontaktieren** und den Termin für die Abschiedsfeier sowie Beerdigung / Bestattung festlegen.
5. Auf der **Gemeindekanzlei** vorsprechen (Bürozeiten beachten). Die Formalitäten werden geregelt, die nötigen Dokumente ausgestellt und die involvierten Personen beauftragt.
6. Eine **Todesanzeige zusammenstellen** und an Druckerei bzw. Zeitung weiterleiten. Oft kann auch eine Todesanzeige auf der Gemeinde abgegeben werden – und diese erscheint im Schaukasten.
7. Ein **Grabkreuz** bestellen
8. Die **Adressen** für den Versand der Todesanzeigen zusammenstellen. Couverts anschreiben (normalerweise schon möglich, bevor die Todesanzeigen fertig gedruckt sind). Diese Aufgabe kann schon längere Zeit vor dem Todesfall vorgenommen werden.
9. Falls **Sicherungsmassnahmen** angebracht sind (betreffend Wertsachen, Sammlungen, Schmuck, Kunstgegenstände, Bargeld, Schlüssel, Auto etc ist es wichtig, die Gemeindekanzlei zu kontaktieren).
10. Falls ein **Testament** oder eine letztwillige Verfügung vorliegt (und diese nicht schon bei einem Notar deponiert ist), sich mit dem Bezirksgericht in Verbindung setzen.
11. Für die **Abschiedsfeier** überlegen: Blumenschmuck, Musikwünsche, Mitwirkung von Vereinen oder Freunden.
12. **Blumenschmuck** in der Kirche und am Grab überlegen. Teilweise wird gewünscht, mit einer Blume am Grab Abschied zu nehmen. Dafür besorgt sein, dass die gewünschten Blumen am Grab sind.
13. Ist ein **Leidmahl** geplant, ist die Lokalität hierfür zu reservieren. Überlegen, wer zum Leidmahl eingeladen wird. Die erwünschten Gäste am besten mit einer kleinen Karte zusammen mit der Todesanzeige einladen. Gelegentlich werden auch Delegationen von Vereinen eingeladen.
14. **Zu benachrichtigen sind**:
 - Arbeitgeber
 - AHV Kasse
 - Pensionskasse
 - Krankenkasse
 - Versicherungsgesellschaften (Unfallversicherung, Lebensversicherung)
 - Bank
 - Post
 - Telefonanbieter
 - Internetanbieter (falls das Abo nicht weiterläuft)
15. Die **Leidkarten** sammeln. Eine Dankeskarte entwerfen und drucken lassen. Allen danken, die sich gemeldet haben.